

Bericht aus den „Fränkischen Nachrichten vom 24. September 2008

JRK-Gruppe: Mädchen von der Tauber machten an der Alster eine gute Figur

Bundesweit unter den Top 10

KÖNIGSHOFEN/UNTERBALBACH. Die Jugendrotkreuzgruppe Königshofen-Unterbalbach gehört zu den Besten des Landes. Nach dem Sieg im Kreisentscheid, dem zweiten Platz beim Bereichsentscheid und dem ersten Platz beim Landesentscheid hatten sich die Rot-Kreuz- Mädels aus Unterbalbach für den Bundesentscheid qualifiziert.

Dort ging es in Hamburg um den Titel des Deutschen Meisters im Jugendrotkreuz der Stufe 2 (13 bis 16 Jahre). Dabei lösten sie 21 verschiedene Aufgaben aus den Themengebieten Erste Hilfe, Rot-Kreuz-Wissen, Sport und Spiel, Musisch Kulturell und Soziales und belegten den sechsten Platz. Der Wettbewerb führte die sieben Teilnehmerinnen, ihre zwei Betreuer und den zugewiesenen Scout quer durch die Hansestadt Hamburg. Trotz der niedrigen Temperaturen und dem windigen Wetter ließen sie sich die Laune nicht verderben. Als Vertreter des Landesverbands Baden-Württemberg begab sich die Gruppe aus dem Main-Tauber-Kreis um 8 Uhr zu ihrer ersten Aufgabe des Wettkampfes. Unter den 21 unterschiedlichen Aufgaben, bewältigten die Wettbewerbsteilnehmerinnen unter anderem die Versorgung von verletzten Personen am Jungfernstieg an der Binnenalster. Sie kamen zu einem nachgestellten Fahrradunfall mit Rollstuhlfahrer. Dabei sollten fünf Verletzte von sechs JRKlern verarztet werden. Einer der sechs Helfer ist der Gruppenführer, der für den reibungslosen Einsatz verantwortlich ist. Er koordiniert die Kolleginnen, behält den Überblick und ruft gegebenenfalls den Rettungswagen. Bei dieser Aufgabe waren die Verletzungsmuster sehr unterschiedlich. Von Platzwunden, Quetschungen über Verrenkungen bis zu Bewusstlosigkeit und sogar Knochenbrüchen war alles dabei. Die JRK'ler ernteten bei dieser Herausforderung viel Lob von den Schiedsrichtern, „Zum ersten Mal heute wurde das Verbandstuch richtig angelegt“, bemerkte einer strahlend. Doch Zeit zum Verschnaufen hatte keine der insgesamt 18 Teilnehmergruppen, denn diese mussten schon nach der Vollendung dieses Fallbeispiels zur nächsten Station eilen. Hier warteten Reanimation aufgrund eines Herz-Kreislauf-Stillstandes, Schädelbasisbruch, Fremdkörper im Oberschenkel, Kopfplatzwunde und Schlüsselbeinbruch.

Nicht nur die Versorgung von Verletzungen wurde getestet, sondern auch der Umgang mit aufdringlichen Passanten. Aber auch Sport und Spiel stand auf dem Programm. Bei diesem Themengebiet lösten sie beispielsweise einen Hindernisparcours zum Blutkreislauf.

Aber auch das Rot-Kreuz-Wissen wurde getestet und anschließend ausgewertet. Zudem gab es eine Wissensabfrage zur aktuellen Kampagne „Deine Stärken - Deine Zukunft -Ohne Druck!“, sowie zum



Blut und der Blutspende. Auch Soziales und Kulturelles wurde thematisiert. Die JRKler aus Königshofen-Unterbalbach freuten sich am Ende über ihren Erfolg. In diesem Jahr hat Sachsen-Anhalt die besten Retter Deutschlands, aber zusammen haben alle Teams gezeigt: Die Jugend ist aktiv. *jrk*

Das sind die strahlenden Sechstplatzierten des 34. JRK-Bundesentscheides (von links): Anna-Lena Kavcic, Katharina Oßwald, Anna-Lena Buchmann, Tina Wiedermann, Sarah Buchmann, Marie-Christin Kavcic und Franziska Löblein. BILD: ROLAND ZEMBSCH